

inTUITION

Das musste geschenkt haben



Foto: Snilla Dankert

Dr. Marc Möres
ist Leiter der
Akademie der
Malteser und noch
bis 31. Dezember
auch Leiter des
Geistlichen
Zentrums.

Ich sitze vor dem Bildschirm und will meine letzte inTUITION schreiben. Herausfordernd war es immer, diesen begrenzten Raum mit einem prägnanten Gedanken zu füllen, doch so schwer wie jetzt noch nie. Ich grübele vor mich hin, doch es stellt sich keine gute Idee ein, ich habe einfach keine „Intuition“. Kurz kommt mir der Gedanke, es einfach zu lassen. Was würde schon fehlen ...?

Doch so einfach will ich mich nicht davonkommen lassen. Eine Intuition ist eine Ein-Gebung, also eine Gabe, ein Geschenk. Und wie das mit Geschenken so ist, die kann man nicht herstellen und sich nicht verdienen. Dann würden sie genau das verlieren, was sie zu einem Geschenk macht: dass sie von einem anderen kommen. Anders geht es nicht.

Im Grunde ist das mit allem so, was unser Leben lebenswert macht: Freundschaft, die Liebe eines Menschen, Glück, ja, das Leben selbst: Das alles können wir nicht machen, wir können es nur geschenkt bekommen. Als Christ darf ich wissen, dass hinter diesen Gaben der Geber schlechthin steht, der Gott ist und den ich Vater nennen darf und den Jesus uns als genau diesen gezeigt hat.

Plötzlich muss ich an Kindertage denken. Wenn ich ein Spielzeug nicht mochte, dann habe ich es mitunter einem Freund angeboten mit den Worten: „Das kannst du geschenkt haben.“ Unausgesprochen schwang mit: „Ich will es nicht (mehr).“ Immerhin, ich habe es mitunter abgegeben, und doch nur, weil ich es nicht mehr wollte.

Bei Gott ist das anders: Er schenkt nur und gerade das, was er selbst will, weil er nicht die Reste, sondern das Beste für uns will. Und das Schöne ist, dass es ganz meins werden und ganz seins bleiben kann. Und so ruft er in mein Streben nach Leben und Glück immer wieder hinein: „Das musste geschenkt haben.“

Danke.

Ihr Marc Möres



**Rückmeldungen
gern an:**

marc.moeres@malteser.org